Wolfgang Junga

Konzerttitel mit Erläuterungen

Der Ritter (am Beispiel des Wirnt von Gräfenberg) im Konzert

Klänge aus dem Mittelalter, wie sie ein mittelalterlicher Hörer (etwa) der fränkische Ritter und Romanautor Wirnt von Gräfenberg hätte hören können, und die ihm wohl zusagten, wenn er sie HEUTE erleben würde.

Denkmäler der Sprache und ihre Melodien

Ein Abriss der Literatur und Musik vom Althochdeutschen zum Mittelhochdeutschen. Es wird erfahrbar, dass schon in der Sprache selbst Melodien angelegt sind, vergleichbar mit dem rohen Marmorblock, in dem der Bildhauer bereits das spätere Werk ahnt.

Nachklang

Nachlauschen ist eine feine Schulung für die Wahrnehmung. In Stille verharren NACH der Musik. Aber auch NACH der Betrachtung eines Bildes. Dies können wir an einigen Beispielen erleben.

Farben des Friedens

Was Worte allein nur unvollkommen zu umschreiben vermögen, verdichtet sich in der Poesie. Das Gedicht öffnet neue Horizonte. Lässt ahnen. Ist in sich schon Musik - und es erschließt sich so ein weiterer, schier unerschöpflicher Schatz an Klängen und Melodien, die in ihrer Ganzheit helfen, sich einem Mysterium wie „Frieden“ zu nähern – gleichsam wie die Farben und Formen der Malerei.

Adaptierte thematische Programme

Es ist sehr spannend und interessant, wenn sich aktuelle Themen in Liedern und Musik widerspiegeln, besonders wenn man erkennt, dass die Themen die Menschheit seit alters her beschäftigen. Egal welches Thema, die Musik ist immer dabei und gerne gesellt sie sich zu Disziplinen, die nicht nach Noten spielen.

Ensemble Oswald von Wolkenstein

Seit Jahrzehnten ein immer wieder gesetzter Meilenstein: Das Programm „von der Kirche in die Schenke“, ein Beleg für die Vielfältigkeit und Adaptionsfreudigkeit mittelalterlicher Musik